Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Juni. Vonseiten der Westmächte ist den übrigen Mächten der Vorschlag gemacht worden, die Conferenz am 22. d. in Konstantinopel behufs Verhandlung über die egyptische Frage zusammentreten zu lassen. Dieser Vorschlag ist von der deutschen Regierung angenommen worden und die hier eingegangenen telegraphischen Nachrichten lassen als sicher voraussehen, daß die Annahme auch durch die Kabinete von Rom, Wien und Petersburg stattfinden wird. Die Conferenz wird demnächst nach Maßgabe ihrer Resultate mit der Pforte in Verhandlung treten. In Egypten haben der Khedive, Derwisch Pascha und Arabi Pascha den europäischen Vertretern gegenüber erklärt, die Garantie für die Erhaltung der Ordnung zu übernehmen.

Petersburg, 18. Juni. Im „Regierungsanzeiger" wird die Meldung der „Neuen Zeit," daß beabsichtigt sei, südslavischen Emigranten, die sich durch besondere Verdienste oder durch Ergebenheit für Rußland ausgezeichnet, Kronländereien auf der Halbinsel Krim unentgeltlich zu überlassen, für unbegründet erklärt. — Der Regierungsanzeiger veröffentlicht ferner ein Dekret, welches die Expropriation von Petroleumländereien für eine Baku und Batum mittels der Kaukasusbahn verbindende Linie anordnet, sowie die Reglements über die Reorganisation der Kronbauern von Ostsibirien. — Die Suspendirung der Zeitung „Minuta" erfolgte wegen eines Ausfalles gegen Trepow, welcher von den Zeitungen als designirter Chef für das in Aussicht genommene Reichs-Polizeidepartement genannt wird.

Deutsches Reich.

Die „Unita Cattolica", das Hauptorgan der Jesuiten, leistet anläßlich der Taufe des kaiserlichen Urenkels folgenden unerhörten Artikel:

Kaiser Wilhelm habe mit großer Ueberlegung gehandelt, indem er den König Humbert zu Gevatter gebeten. Er habe bei dieser Gelegenheit den Bewohnern des Quirinals einen ernsten Fingerzeig über die ihnen drohenden Gefahren geben wollen. Dem Kaiser liege heute das Schicksal Roms am Herzen, und sicherlich habe er dem Prinzen Amadeo weise Rathschläge für seinen Bruder, den König Humbert, mit auf die Heimreise gegeben, Rathschläge über sein Verhältniß zum Papste. Ohne Zweifel werde er auch auf die bei der Garibaldifeier hoch gestiegene Revolutionsfluth hingewiesen haben. Offenbar habe nur die Besorgniß um das italienische Königshaus den Kaiser, jedem Herkommen zuwider, veranlaßt, einen Katholiken als Taufzeugen zu bitten. Es sei übrigens das erstemal, daß ein savoyischer Fürst ein lutherisches Kind mitgetauft habe, hoffentlich hat Prinz Amadeo dazu die Erlaubniß seines Beichtvaters erhalten. Weil nun aber Kaiser Wilhelm, nachdem er nach Canossa gegangen, sich thatsächlich dem Katholicismus nähere, was auch die Wahl eines katholischen Pathen beweise, so sei auch der Prinz Amadeo an seine katholischen Gevatterpflichten zu erinnern, welche er mit König Humbert gemeinsam habe und deren hauptsächlichste darin bestehe, wenn irgend möglich, den Täufling für den katholischen Glauben zu gewinnen.

Hierzu bemerkt die „Kreuz-Ztg.":

So abfurd diese Aeußerungen des ultramontanen Blattes, so unverschämt sind sie zugleich. Wir wissen sehr wohl, daß man die deutsche katholische Presse für alle Tactlosigkeiten ihrer italienischen Collegin nicht verantwortlich machen kann, aber das muß man erwarten, daß Unverschämtheiten, wie die obigen Bemerkungen der „Unita Cattolica", von allen deutschen Blättern ohne Unterschied auf das schärfste verurtheilt werden.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt:

Wie wir hören, ist mit Genehmigung der kaiserlichen Regierung auf den Antrag des kaiserlichen Generalconsuls für Egypten in Konstantinopel ein Lloyddampfer gemiethet worden, um den Reichsangehörigen, welche unter den obwaltenden Verhältnissen Egypten zu verlassen beabsichtigen, hierzu die Möglichkeit zu gewähren, da das kaiserliche Kanonenboot „Habicht," welches sich augenblicklich auf dem Wege von Malta nach Alexandrien befindet, nur beschränkte Räumlichkeiten bietet. Der Lloyddampfer ist am 16. d. von Konstantinopel in See gegangen und soll mit Anwendung größter Fahrgeschwindigkeit Montag Abend in Alexandrien eintreffen. Aus ebenso authentischer Quelle erfahren wir, daß der Reichsangehörige, welcher leider bei den Excessen in Alexandrien ums Leben kam, ein aus Straßburg gebürtiger Herr Scheuter gewesen ist. Andere Verluste an Menschenleben oder Eigenthum sind deutscherseits nicht zu beklagen.

---

bd. Die Commission des Reichstages zur Vorberathung der Kranken- und Unfallversicherungsvorlage hat sich am Sonnabend Abend ebenfalls bis zum 30. November vertagt und wird erst am Abend des gedachten Tages sich wieder versammeln. Der Abg. Dr. Lasker vertrat auch in der Commission den Standpunkt, daß die Commissionen wohl berechtigt seien, schon vor dem Zusammentritt des Plenums zu arbeiten, und schlug vor, die Fortsetzung der Berathungen schon am 27. November zu beginnen. Die Commission beschloß jedoch, erst am 30. November die Arbeit wieder aufzunehmen. Man ist darüber nicht in Zweifel, daß die Commission zur Durchberathung der beiden Vorlagen noch 4–6 Wochen Zeit nothwendig haben werde, daß also nach den Weihnachtsferien die Arbeiten abermals wieder aufgenommen werden müssen und daß die Plenarberathungen nicht vor dem Februar 1883 werden erfolgen können.

* Das Central-Wahlcomite der nationalliberalen Partei erläßt folgende Bekanntmachung: „Im Hinblick auf die bevorstehenden Landtagswahlen machen wir bekannt, daß wir einen geschäftsführenden Ausschuß, bestehend aus den Herren v. Benda, Dr. v. Cuny, Francke, Dr. Hammacher, Hobrecht, Dr. Friedrich Weber, Dr. Max Weber eingesetzt haben. Unsere Parteigenossen werden ersucht, sämmtliche die Wahlen betreffenden, zur Mittheilung an das Central-Wahlcomite bestimmten Anfragen und Zuschriften an die Adresse des Herrn Dr. Friedrich Weber, Köthenerstraße 13. Berlin W, zu richten, woselbst sich das Bureau der Partei befindet."

Halle, den 19. Juni.

— Von wohlunterrichteter Seite erfahren wir, daß die in den letzten Tagen mitgetheilte Nachricht, wonach der Abschluß des Vertrages über den Bau und Betrieb der Straßenbahn mit der Firma H. Alfes in Bremen, aufgrund der von derselben eingereichten Offerte gesichert erscheine, nicht völlig richtig sei. Wenn diese Offerte auch am wenigsten von den seitens der städtischen Behörden aufgestellten Bedingungen abweicht, so bedürfte dieselbe doch in wesentlichen Punkten einer Ergänzung und Abänderung, um als Vertragsunterlage dienen zu können. Andererseits bleibt abzuwarten, ob nicht andere Concurrenten sich geneigt zeigen werden, ihre von den Bedingungen allerdings mehr abweichenden Angebote — die zum Theil aber auch günstigere Punkte für die Stadt enthalten, als die Alfes'sche Offerte — noch nachträglich zu modificiren.

— Der Vorstand des Gustav-Adolf-Vereins der Provinz Sachsen theilt den Zweigvereinen durch Rundschreiben mit, daß am 15. und 16. August cr. zu Nordhausen die diesjährige Provinzialversammlung stattfinden werde. Da die Zweigvereine in den letzten Jahren auf den Provinzialversammlungen beiweilen nicht alle vertreten gewesen sind, so spricht er im Interesse der Gustav-Adolfs-Sache die dringende Bitte aus, die diesmalige Versammlung durch Abgeordnete allerseits beschicken zu wollen und erinnert die Zweigvereine, ihre Jahresbeiträge nach Maßgabe des üblichen lithographirten Lieferscheines spätestens bis zum 10. Juli an Herrn Registrator Nittritz, Harzgasse 4 hier, einsenden zu wollen, damit die Vorarbeiten zu der Versammlung rechtzeitig und vollständig erledigt werden können.

— Die beim Kunstgewerbe-Verein eingegangenen Concurrenz-Entwürfe zu einem Buchdeckel und einem Fragekasten sind in dem gütigst zur Verfügung gestellten Saale des Neumarkt-Schießgrabens bis incl. Freitag den 23. d. ausgestellt und werden die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins zur Besichtigung eingeladen.

— In der von Anhängern aller Parteien besuchten Versammlung, die der conservative Verein für Halle und den Saalkreis am Sonnabend in Müller's Bellevue veranstaltet hatte, sprach Herr Landtagsabgeordneter Dr. Kropatschek aus Brandenburg, nachdem Herr Dr. Frick als Vereinsvorsitzender in seiner Begrüßung des erhabenen Landesherrn gedacht und die Anwesenden veranlaßt hatte, demselben ein dreifaches Hoch auszubringen, über den Verlauf der letzten Landtagssession. Er wies nach, daß in diesem Landtag keine Partei die Majorität gehabt habe und daß man den Landtag daher auch keinen conservativen nennen könne. Die Gesetzgebung der letzten Session sei bald durch ein Compromiß mit den Nationalliberalen, bald mit den Fortschrittlern, bald mit dem Centrum zustande gekommen. Die discretionären Befugnisse in dem Kirchenstreit waren 1880 durch ein conservativ liberales Bündniß der Regierung ertheilt worden. Die neueste Vorlage, sagte Redner, bestand in einer Wiederholung des alten Gesetzes, das auch die Nationalliberalen gebilligt hatten, ferner im sog. Bischofsparagraphen, bei dem es sich nur um zwei Bischöfe noch handelte und bezüglich dessen schon durch Gesetz von 1880 mit Hilfe der Nationalliberalen ein neues Absetzen unmöglich gemacht war, endlich in der Aufhebung des Culturexamens, das dem alten Denkfehler, vieles Wissen könne den menschlichen Charakter umwandeln, entsprungen war. Von der Regierung Bismarcks dürfe man voraussetzen, daß sie die Hoheitsrechte des Staates weiter wahren werde. Ebenso eingehend behandelte Redner die Eisenbahnpolitik und wandte sich schließlich der Steuergesetzgebung und dem Verwendungsgesetzentwurf zu. Die letzten Kapitel seiner Rede wurden durch mehr persönliche Bemerkungen ausgefüllt. Den Nationalliberalen warf Redner widerspruchsvolles Verhalten bezüglich ihrer Stellungnahme zu den rechts und links stehenden Parteien vor und wies darauf hin, daß sie bei den Stichwahlen überall mit den Fortschrittlern gestimmt hätten. Der Vortrag des Dr. Kropatschek, dem auch die in der Versammlung anwesenden Gegner gründliche Beherrschung und logische Anordnung des Stoffs, sowie eine nicht untergeordnete rednerische Bedeutung gern zuerkannten, wurde durch wiederholten Beifall, Hochs und Erheben von den Plätzen von den Parteigenossen des Redners ausgezeichnet. Hierauf wurde von dem Vorstande der Entwurf einer an den Fürsten Bismarck zu richtenden Depesche verlesen, die ihm nach den Strapazen der letzten Tage zur Stärkung dienen soll. Nach kurzer Debatte, in der Herr Schneidermstr. Schreiber die Handwerkerfrage zur Sprache brachte, wurde die Versammlung geschlossen. Das Telegramm an den Fürsten Bismarck hatte etwa folgenden Wortlaut:

Dem großen Reichskanzler mit dem seherischen Blick und dem eisernen Willen rufen in begeisterter Zustimmung und unentwegter Treue 200 in Halle versammelte conservative Männer zu: Harre aus!

— Der Handelskammer ist von dem Herrn Regierungs-Präsidenten folgende Mittheilung zugegangen:

Merseburg, 3. Juni 1882.

Nach einer Mittheilung der Herzoglich Anhaltischen Regierung zu Dessau, vom 25. Mai d. J., ist die Umwandlung der Seilfähre zu Groß-Wirschleben an der Saale in eine fliegende Fähre angeordnet worden und wird damit zugleich das bisherige Seilgeld in Wegfall kommen.

Der königl. Regierungs-Präsident.

— Heute, Montag abends ½9 Uhr wird der ausgezeichnete Kenner der Missionsgeschichte, Herr Pastor D. Warneck im hiesigen studentischen Missionsverein im Pfälzer Schießgraben einen Vortrag halten. Auch Nichtmitglieder und Laien sind hierbei willkommen.

— Das Concert, welches die Halle'sche Capelle am Freitag unt r Mitwirkung der Sängerin Frl. Ferrié aus Wien und des Opernsänger s Herrn Stick aus Hamburg im Café David ausführte, muß als eines der bestgelungensten dieser Frühjahrssaison bezeichnet werden. In Herrn Stick lernten wir einen vortrefflichen Sänger kennen, der über seltene Mittel verfügt. Z. B. sang derselbe die bekannte Baßarie „In diesen heil'gen Hallen" in der Originaltonart unter größtem Beifall, dann ein Lied aus der Oper „Martha" und brachte in der Cadenz das hohe G voll und schön hervor ꝛc Frl. Ferrié, eine prächtige Erscheinung, trug einige Declamationen vor und erntete dafür reichen Applaus. Die Capelle des Stadt-Musikdirectors Halle zeichnete sich durch ihre Leistungen von Neuem aus. Wie wir hören, hat Herr Musikdirector Halle die tiefe Orchesterstimmung eingeführt; gestern hat die erste Probe stattgefunden und sollen die Instrumente, die gegen 4000 M. kosten, von vorzüglicher Güte sein. Das Streben des Herrn Halle ist in der That anzuerkennen.

— Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt die Polizeiverwaltung die Nachtwächter mit einem zweckmäßigen Seitengewehr auszurüsten.

— Die Arbeiter der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei begingen gestern in Müller's Bellevue ein Sommerfest, bestehend in Concert und Ball. Die Kosten des Festes wurden aus der Arbeitervergnügungskasse bestritten. — Ferner erfahren wir, daß der Halleschen Maschinenfabrik der Auftrag, für die mehrfach auch in unserer Zeitung besprochene Zuckerfabrik bei Kamburg die maschinelle Ausrüstung zu liefern, fest ertheilt worden ist.

— Im Anschluß an unsern im Hauptblatte enthaltenen Festbericht über die gestrige Krieger-Feier bemerken wir noch, daß im Festlokale, Freybergs Garten, gestern cuca 80 Tonnen Bier verzapft worden sind.

— Am Sonnabend Vormittag gegen 10 Uhr erschoß sich in der Restauration Klausthor-Vorstadt 13 der seit 4 Jahren hier in Arbeit stehende ledige Schneidergeselle Andreas Malinowsky aus Dembrika. Die Motive des Selbstmordes sind noch unbekannt.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung am 13. Juni.

Der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Taschenberg eröffnete die Versammlung mit der Mittheilung, daß von dem Verein zur Beförderung des Gartenbaus zu Berlin ein Schreiben eingegangen sei, mit der Einladung zur Betheiligung an einer, nächstes Frühjahr (Mitte April) dort abzuhaltenden großen Gartenbau-Ausstellung. Herr C. Rosch (Dieniz) sprach über eine, dieses Jahr stark auftretende Krankheit der frühen Kohlrabi. Der Genannte behauptet, gefunden zu haben, daß fast sämmtliche kranke Pflanzen durch Würmer vernichtet werden, die, am Stamme der starken Wurzeln sitzend, dieselben ringsum benagen. Herr Prof. Dr. Taschenberg glaubt, daß die Thiere die Larven der Kohlfliege seien, doch lasse sich das nach der Beschreibung schwer bestimmen, weshalb Herr Rosch bedauert, keine Thiere mitgebracht zu haben.

Auch Herr Lehrer Kästner erwähnt, daß bei ihm in diesem Jahre sehr viel Würmer in der Kohlrabiknolle sich vorfinden. Nach Herrn Prof. Taschenberg sind dies Rüsselkäferlarven. Letzterer sprach dann über die Schildläuse. Aus dem Elsaß sind ihm Akazienzweige gesandt worden, die mit diesen Thieren über und über bedeckt waren. Die verschiedenen Arten der Schildläuse sind zuerst vom Garten-Inspector Bouché beobachtet und in drei Gattungen eingetheilt worden. Herr Schreiber hatte als Revisor des Kassenberichts nichts Wesentliches zu erinnern und beantragte die Dechargeertheilung für Herrn Kassirer Schumann, die darauf erfolgte. Herr Rosch (Halle) verwendete sich in warmen Worten für Anpflanzung von hübschen Stauden und forderte Handels- sowie Privatgärtner auf, bei Anpflanzungen mehr Stauden zu verwenden, derselbe hatte die Blüthenrispe des Dictamnus Traxiolio (Dyptam) mitgebracht, erwähnend, daß dieselbe an heißen Tagen mit einem brennenden Streichholz in Berührung gebracht in kurzem Aufleuchten eine wahrnehmbare Flamme gebe. Herr Spindler referirt aus verschiedenen Zeitschriften. Ausgestellt waren von Herrn Günther prächtige Fuchsien (Schneewittchen), von Herrn Kaiser zwei

---

Zur Geschichte der Schützenfeste.

Von Arnold Wellmer.

II.

Anno 1518 schossen die Breslauer nach drei auf hohen Stangen errichteten Vögeln: einem rothen, einem grünen, einem schwarzen. Die drei Vögel hatten v'erzig „Späne", auf jeden Span fiel ein silberner Löffel als Gewinn. Dem Schützenkönige wurde ein silberner, reich vergoldeter Vogel vorangetragen. — Nebenbei schoß man auch schon nach einer „Tartsche", einer kleinen viereckigen Scheibe.

„Ein kurzweiliger Spruch zu lesen, von Ordnung der Schützen zu Nürnberg, so mit der Ziel- und Pirschbüchsen bei Sanct Johanns und andern Orten schießen, 1532" schildert uns ein Nürnberger Schützenfest in unzähligen Versen — beginnend:

„Ihr Herren lest ein neu Gedicht,
Ein Spruch, der von den Schützen gicht,
Die mit der Ziel- und Pirschbüchsen
Bei Sanct Johanns allda schießen,
Sie lieben sehr ein weisen Rath,
Der ihnen zu Dienst gebauet hat
Vier neue Ständ', ein neu Rüsthaus,
Zwei hundert und sechzig Schritt drauß
Stehen drei Scheiben; und die zwu
Gehören den ersten Schüssen zu,
Die dritt ein wenig größer ist,
Das ist die Geleichscheiben, wißt . . ."

Im Herbst 1556 wurde zu Ulm ein „groß Herren-Schießen" gehalten. Das hat uns ein Augsburger in etlichen Tausend Versen sehr lang und leider auch sehr breit besungen; unter dem gewaltigen Titel: „Die ordentliche Beschreibung des großen Herrenschießens, das gehalten worden ist in der hochberühmten Stadt Ulm, als ein Glied und Stadt des heiligen Reichs. Wie alle Sach ergangen ist vom Anfang bis zu dem End. Zu einem Reimen verfaßt durch Lienhart Flexel. Alles ordentlich beschrieben, wie hernach folgt. 1556."

Also zunächst sandten die Rathsherrn von Ulm ihre einladenden Schützenbriefe durch besondere Boten in die deutschen Lande hinaus, auch in die Schweiz und nach Tyrol. Drin findet unser Augsburger Poet geschrieben:

„Mit züchtigen Worten und schönen Sitten
Thät man die herren und Schützen bitten,
Und daß ihr Keiner wollt ausbleiben,
Wollten sich richten nach dem Ausschreiben,
Damit daß Niemand hab' kein Klag,
Am Samstag nach St. Michelstag
Sollt ein Schütz an der Herberg sein
Und siebenzehn Batzen legen ein . . .
Auf einer Wiesen wollt man schießen
In drei unversehrt schwebend Scheiben,
Das soll auch nit dahinten bleiben,
Und achtzehn Schuß soll einer thun.
Welcher viel traf, dem gab man 3' Lohn
Geld und Seckel und ein Fahn . . .
Welcher mit sein's Schießens wollt warten,
Der mocht ein Weil wohl spielen und karten,
Es wär' in's Silber, oder in's Zinn . . ."

Diese frohe Botschaft klingt zunächst drei „Pritzenmeistern" gar lieblich in's Gehör. Sie machen sich flugs auf die Beine gen Ulm, weisen sich vor dem hohen Rath als kundige und gewandte Männer der Pritsche aus — und werden für das Schützenfest als Pritschenmeister bestallt und neubekleidet:

„In lauter ländisch (Tuch), das thät man mild,
In Hüten stunden der Herren Schild,
Die waren gemacht mit ganzem Fleiß
Und Kleider waren schwarz und weiß . . ."

Diese „Pritschmeister" spielten auf jenen alten Schützenfesten eine große Rolle und wurden gewöhnlich aus Nürnberg oder Augsburg expreß verschrieben. Sehr wahrscheinlich war unser Reimchronist Lienhart Flexel selber solch ein wandernder Pritschmeister. Sie trugen den hohen spitzen Harlekinhut, ein bunt gewürfelt Narrenkleid und führten ihre Pritsche neckend oder strafend als des Festes Possenreißer, Lustigmacher, Stegreifdichter, Ceremonienmeister und Ordnungshalter. Sie wußten aus langer Erfahrung und Wanderung ganz genau: wie der Schützenzug zu ordnen, der Schützenplatz und die Festtafel herzurichten, vornehme Gäste zu begrüßen, zu logiren und zu bedienen seien; sie sorgten überall für Unterhaltung und Lustigkeit, hielten Tisch- und Trinkreden — und machten, wo's Noth that, auch in allem Ernst von ihrer Pritsche handfesten Gebrauch. Hatte ein Schützenbruder oder Zuschauer sich irgendwie gegen die Festordnung vergangen, so ergriffen ihn die Pritschmeister, zerrten ihn mit vielen Possen nach dem „Rabenstein" — und tractirten ihn unter dem Gelächter der Zuschauer weidlich mit ihrer Pritsche.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820620024/fragment/page=0001

Exemplare von Begonia metallica in guter Cultur, von Herrn Strauß ein Sortiment sehr schöner Erdbeeren von theilweise seltener Größe und von Herrn Rosch (Diemitz) ein Sortiment englischer Pelargonien. Prämiirt wurden die Fuchsien, die Pelargonien und die Erdbeeren.

Vermischtes.

— [Eine Denkmünze auf die Geburt des kaiserlichen Urenkels] wird gegenwärtig von der Loos'schen Berliner Medaillen-Münze geprägt. Die Hauptseite zeigt die Bildnisse der Urgroßeltern, Großeltern und Eltern. Auf der Kehrseite ist ein herabschwebender Engel, den kleinen Prinzen im Arm, dargestellt, mit den Angaben der Taufnamen und des Geburtstages als Umschrift.

— [In das Album einer fürstlichen Frau,] das mit Einzeichnungen von den Größten und Bedeutendsten unseres Landes geschmückt ist, hat, der „K. Z." zufolge, Moltke vor einigen Tagen eingeschrieben: „Schein vergeht, Wahrheit besteht Graf Moltke, General-Feldmarschall." Diese Worte stehen ganz oben auf der Seite. Darunter hat nun der Reichskanzler geschrieben:

„Ich glaube, daß in jener Welt
Die Wahrheit stets den Sieg behält;
Doch mit der Lüge dieses Lebens
Kämpft unser Marschall selbst vergebens. Bismarck."

Man sieht es diesen Versen an, daß es nicht die ersten sind, die der Reichskanzler gedichtet hat. In der That soll Fürst Bismarck namentlich in früheren Jahren ziemlich häufig und sehr gelungene Sinnsprüche in Reimen, sogar auch größere Gedichte geschrieben haben.

— [Eine höchst romantische Geschichte von Arabi Bey] erzählt eine Dame, welche von Alexandrien aus ihre Tagebuch-Aufzeichnungen der „K. Z." mittheilt. Vor mehreren Jahren, als Arabi noch Mutezellim (Lieutenant) in einem Regiment war, dessen Kasernen im Nordosten von Kairo lagen, hatte er mit der Tochter eines Landmannes ein Liebesverhältniß angeknüpft, welches zur Heirath führen sollte. Damals dachte der junge Effendi eben nur an sein persönliches häusliches Glück. Hätte er das Mädchen seiner Wahl heimgeführt, so stände es wohl ja ganz anders um Egypten. Indessen das Kismet wollte es nicht so. Bei Gelegenheit einer Truppenschau, welche Ismael Pascha über das betr. Regiment abhielt, bemerkte sein einziges, aber scharfes Auge unter den Zuschauerinnen den Gegenstand der Wünsche Arabi's, der sofort auch derjenige der seinen wurde. Unterhandlungen mit der Familie des jungen Mädchens hatten zur Folge, daß die Schöne gegen Zahlung einer Abfindungssumme an ihre Eltern dem Harem des Machthabers einverleibt wurde. Ob sie selbst sich gegen den Wechsel in ihrem Geschick aufgelehnt, ist nicht bekannt, dagegen nahm ihr Verlobter die Nachricht vom ihrem Verschwinden nicht ruhig hin, sondern beschloß, der frechen Macht gegenüber das Recht geltend zu machen, — ein verzweifeltes Wagniß in einem Lande, wo der unverfälschteste Despotismus herrschte. Eine von Arabi eingereichte Beschwerde erinnerte den Khedive in kühner Sprache daran, daß das junge Mädchen einer eits keine Sklavin gewesen, die man hätte ersetzen dürfen, und betonte andererseits, daß ein vorhergehendes Verlöbniß sie zum Eigenthum des Bittstellers gemacht habe, lange bevor der Mächtige Gefallen an ihr gefunden. Zu Ismaels Ehre sei es gesagt, daß er die unerhörte Keckheit nicht durch Gewaltmaßregeln rächte; er sandte dem beraubten Inhaber höheren Officiersrang, der ihm den Titel Bey gewährte, und glaubte dadurch das an ihm begangene Unrecht gesühnt zu haben. Arabi aber soll von jenem Augenblick an einen unversöhnlichen Haß gegen den Khedive empfunden haben, den er auf die ganze Familie desselben übertrug, und man behauptet, er werde seine persönliche Kränkung nicht eher als gerächt betrachten, als bis er eine der Prinzessinnen des viceköniglichen Hauses zur Gemahlin erhalten und ihr die Schmach angethan habe, sie zu verstoßen und an ihre Stelle eine Sklavin zu setzen.

— [Ueber den bereits gemeldeten sensationellen Doppelselbstmord im Schloßpark zu Ottensheim] erfahren wiener Blätter noch Folgendes: Man fand am Morgen des 14. Juni um 6 Uhr im Park unmittelbar vor der Hauptfront des Schlosses in einer Blumen-Rabatte zwei elegant gekleidete, sehr hübsche junge Damen erschossen. Jede Leiche hatte einen Schuß in der Brust, so daß der Tod augenblicklich erfolgte, was auch daraus zu entnehmen ist, daß die Gesichtszüge der beiden Unglücklichen nicht im mindesten entstellt waren. Neben jeder Leiche lag ein kleiner Revolver. Marie d'Almonte, eine elegante Blondine und etwa 20 Jahr alt, wollte sich in Wien der Bühne widmen. Sie kam im Winter 1880—81 aus Paris an, nahm Gesangsunterricht bei Frau Ossilag und wirkte im vergangenen Jahre einmal in einer Soirée des französischen Botschafters mit. An Frl. Renneville, ihre Genossin im Tode, fesselten sie Gefühle treuester Freundschaft. Marie d'Almonte hatte den jungen Grafen C., den Sohn des Schloßbesitzers von Ottensheim, kennen gelernt, zu dem sie auch in intimere Beziehungen trat, die nicht ohne Folgen geblieben waren. Später scheinen diese Beziehungen erkaltet zu sein und die Affaire in Ottensheim wird als der tragische Abschluß der Herzensgeschichte des Fräuleins d'Almonte gedeutet. Was Frl. Renneville betrifft, so bleibt vorläufig keine andere Deutung, als daß dieselbe, eine ohnehin etwas schwermüthig angelegte Natur, nur aus Liebe für ihre Freundin gemeinschaftlich mit ihr in den Tod gegangen.

— [Die Eröffnung der Kettenschleppschifffahrt auf der Havel und Spree] hat unter entsprechenden Feierlichkeiten in Gegenwart einer großen Zahl geladener Gäste vor einigen Tagen in Spandau stattgefunden.

Aus den Bädern.

□ **Friedrichroda**, 16. Juni. Aus der Anzahl der bis jetzt hier eingetroffenen Kurgäste läßt sich schon jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit schließen, daß die diesjährige Frequenz die vorjährige noch übertreffen wird — Die seit 15. Juni an jedem Sonnabend von 8—12 Uhr abends im Kurhause stattfindenden Reunions sind ihrem Wesen und Charakter nach Ballfeste der Kurgäste; Ende August findet die letzte derselben statt. Passanten können an denselben theilnehmen, wenn sie sich dem beauftragten Comitémitgliede vorgestellt und die Erlaubniß hierzu eingeholt haben; Einheimische ist die Theilnahme an denselben nur unter der Erlaubnißertheilung des Bade-Comite's gestattet Solchen Personen, die in irgend einem dienstlichen Verhältnisse zu den Badegästen stehen, ist die Theilnahme nicht gestattet. Das Musikzimmer steht dem Bade-Publikum von vormittags 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 4 bis abends 10 Uhr zur Verfügung. — Zu den bis jetzt hier bestehenden und comfortabel eingerichteten Hotels ist in dieser Saison noch ein neues, Hotel Lange, ein imposanter Bau mit großen Gartenanlagen, in der Nähe der Post und des Telegraphenamtes, hinzugekommen.

B. **Karlsbad**, 16. Juni. Der Fremdenzufluß hält sich ununterbrochen auf gleich großer Lebhaftigkeit. Die Kurliste zählt bis heute 8926 Parteien mit 11 692 Personen. Am gleichen Tage des Vorjahres waren 7682 Parteien mit 10,093 Personen verzeichnet. — Im Kurhaus ist jetzt die neueste malerische Schöpfung Hans Makarts, „Im Sommer," ausgestellt, wo sie bis zum 2. Juli verweilen wird. — Das Concert des italienischen Tenors Felice Mancio, welches gestern Abend stattfand, gestaltete sich zu einem Ehrenabend für den Künstler und die Mitwirkenden. Das ausgezeichnet gewählte Programm bot des Genußreichen und Amüsanten so viel, daß das zahlreich erschienene Publikum kaum wußte, wen es mehr beijubeln sollte: die in verschiedenen Sprachen mit prächtiger Stimme und verständnißinniger Empfindung vorgetragenen Lieder des Herrn Mancio oder die in künstlerischer Vollendung gebotenen Pianofortepiècen des Frl. Anna Anger, oder endlich die ausgezeichnete Leistung auf der Violine, womit Frl. Marie Anger entzückte. — Im Sommertheater hat gestern Nachmittag der wiener Komiker Knaak mit „Niniche" ein kurzes Lustspiel eröffnet, wie auch der gegenwärtig zur Kur hier weilende oldenburger Hofschauspieler Director Grünberger demnächst als Gast unsere Bühne betreten wird.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 17. Juni.

Herr Redacteur! Wenn mit Bezug auf die Anfrage in der heutigen Nummer Ihres Blattes eine Abrechnung für das Wohlthätigkeits-Concert vom 7. d. bedhalb nicht sofort möglich war, weil dem Comite noch nicht alle Unterlagen hierfür zugegangen sind, so möchte es doch dem Herrn A—r zur Beruhigung dienen, daß bereits am 7. beschlossen wurde, die Abrechnung am 25. d. M. im Café David öffentlich, also auch für ihn, zur gefl. Einsicht auszulegen. Auf Tag und Stunde soll in diesem Blatte nochmals rechtzeitig aufmerksam gemacht werden.

Ergebenst Degenring.

Halle, 19. Juni.

Herr Redacteur! Ein hiesiger Kriegerverein veranlaßte auch sein ältestes Mitglied, einen alten Veteranen von 92 Jahren, sich an dem gestrigen Festzuge mit zu betheiligen, und verpflegte den alten ehrbaren Krieger von 10½ um 11 Uhr aus seiner Wohnung abzuholen, und ihn per Wagen im Zuge zu befördern. Der alte Mann soll nun von 11 Uhr an bis zum späten Nachmittag in seiner Wohnung fertig angezogen, wurde aber nicht abgeholt. Es ist für einen so hochbetagten Mann natürlich nichts Geringes, sich in Stiefeln und steifen Sachen so lange hinzusetzen, um sich in der freudigen Erwartung, jeden Augenblick zu der ehrenvollen Fahrt abgeholt zu werden, getäuscht zu sehen. Sehr kränkend war es für den alten Krieger, von dem Vereine so pietätlos behandelt zu werden. Seine Angehörigen mußten den alten halbblinden Mann, als sich der Zug vorüberbewegte, zurückhalten, daß er, als sein Verein an ihm achtlos vorüberzog, nicht zu Fuß mit hinterher marschirte. Sein größter Schmerz war aber, als er zur Zierde des Zuges zwei Veteranen in seiner Equipage fahren sah, während er von seinem eigenen Vereine, dem er jahrelang als ältestes Mitglied angehört, so unfreundlich behandelt wurde. Hinzugefügt sei noch, daß Einsender sowohl als viele andere hiesige Bürger sich darauf gefreut hatten, den alten Mann, der ihnen durch seine interessanten Erzählungen aus der Schlacht bei Leipzig 2c. schon manche schöne Stunde bereitet, im Zuge zu sehen. Mehrere hatten sich sogar darauf vorbereitet, den alten Mann durch Zuwerfen von Lorbeerkränzen und Bouquets auszuzeichnen.

x.

Halle, 19. Juni.

Eine neue Blüthe öffentlichen Unfugs hat die Nacht zum Sonntag gezeitigt. Neben zweien der Adler (Vorderfront) über den Gedenktafeln des Siegesdenkmals auf der alten Promenade sah man gestern früh je eine leere Weinflasche stehen. Ob der gestrige Krieger-Festtag absichtlich zur Ausübung dieses Unfugs gewählt war, und wie es möglich gewesen ist, daß die Flaschen auf das hohe Piedestal gestellt werden konnten, ohne daß die Betreffenden von dem Wächter oder sonst Jemand bemerkt wurden, bleibe dahingestellt.

-ck-

Halle, 19. Juni.

Geehrte Redaction! Gestern habe ich beobachtet, welch' ungeheure Verwüstungen auf dem neuen Friedhofe die Raupen angerichtet haben. Ein großer Theil der an den Gräbern stehenden Weiden 2c. ist vollständig kahl gefressen; ohne Raupennester fand ich überhaupt keinen Baum, den wenigen noch belaubten Bäumen ist also ein gleiches Schicksal sicher. Jedenfalls zählen die Raupen nach Millionen. Die alljährlich publicirte Regierungsverordnung resp. Strafandrohung hinsichtlich des Raupens der Bäume gilt doch wohl auch für unsere Commune und deren Anlagen?

Civis.

Wiederholt weisen wir darauf hin, daß **anonyme Zuschriften** nicht berücksichtigt werden.

Die Redaction.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich bei auf Weiteres damit einverstanden erklärt, daß 1. bei Retourbillets, welche zu den um 12 Uhr nachts abgehenden Zügen ausgegeben werden, die Giltigkeitsdauer erst vom beginnenden Tage an zu rechnen ist, und 2. Retourbillets für die Rückreise auch zu denjenigen Zügen noch giltig sind, welche um 12 Uhr nachts des letzten Tages der Geltungsdauer abgehen.

— Der Aufsichtsrath der Actiengesellschaft für Tapetenfabrikation setzte die Dividende per 1881/82 nach großen Abschreibungen auf 5½ Proc. fest.

* Petersburg, 18. Juni. (Telegr.) Der Seehafen der Eisenbahnstation Putilow und der Petersburger Seekanal sind nunmehr für Fahrzeuge mit einem Tiefgange bis 15½ Fuß dem Verkehr übergeben worden; mithin können Waaren nach und aus Petersburg ohne Umladung in Kronstadt verschifft werden. Die Eisenbahnstation Putilow steht in direkter Verbindung mit dem allgemeinen Eisenbahnnetze.

Nordhausen, 17. Juni. Weizen 21,50—22,50 M., Roggen 17,00—17,70 M., Gerste 15,50—17,00 M., Hafer 15,00—16,00 M., Kartoffeln 2,50—3 M., Stroh 5,50—6 M., Heu 8—8,50 M. pr. 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,30 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch 0,70—0,80 M., Hammelfleisch 1,00—1,10 M. Speck 1,60—1,80 M., Butter 2,00—2,20 M., Eßbutter 2,20 bis 2,40 M. pr. 1 Kilogr. Eier à Schock 2,50—2,70 M., Käse — M.

* Berlin, 17. Juni. Rüböl, Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — pr. 100 Kgr. Loco mit Faß —, ohne Faß 57,3 M., pr. diesen Monat 57,6 bez., pr. Juni-Juli — bez., pr. Juli-August —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Oct. 56,3—56,4 bez., pr. Oct.-Nov. 56,1—56,2 bez., pr. Nov.-Dec. 56 bez. Spiritus, Termine matt. Gekündigt 50,000 Liter. Kündigungspreis 45,9 M. pr. 100 Liter à 100 Proc. — 10,000 Liter-Proc. loco m. Faß —, pr. diesen Monat und pr. Juni-Juli 46—45,8 bez., pr. Juli-Aug. 46,3—46,1 bez., pr. Aug.-Sept. 47,2—47 bez., pr. Sept.-Oct. 47,7—47,5 bez., pr. Oct.-Nov. 47,2 bez., pr. Nov.-Dec. 47—46,9 bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proc. — 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 45,9 bez.

* Hamburg, 17. Juni, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. Juli-August 202,00 Br., 201,00 Gd., pr. September-October 199,00 Br., 198,00 Gd. Roggen pr. Juli-August 137,00 Br., 136,00 Gd., pr. Sept.-Oct. 136,00 Br., 135,00 Gd. Hafer flau. Gerste geschäftslos. Rüböl fest, loco 59,00, pr. Oct. 58,50. Spiritus still, pr. Juni 36½ Br., pr. Juli-Aug. 37½ Br., pr. Aug.-Sept. 38¼ Br., pr. Sept.-Oct. 38¾ Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack.

* Paris, 17. Juni, Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 60,50 à 61,75. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kg. pr. Juni 67,00, pr. Juli 67,50, pr. Juli-Aug. 67,60, pr. October-Januar 63,30.

Petroleum. * Bremen, 17. Juni, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht). Fest. Standard white loco 6,85—6,90, pr. Juli 6,95, pr. Aug. 7,10, pr. Sept. 7,20—7,25, pr. Oct.-Dec 7,45. Alles bez. * Antwerpen, 17. Juni, Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 17½ bez., 7¾ Br., pr. Juli 17¾ Br., per Sept. 18⅜ bez., 18½ Br., per Sept.-Dec. 18¾ Br. Fest. * Hamburg, 17. Juni, Nachm. (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 7,00 Br., 6,90 Gd., pr. Juni 6,90 Gd., pr. Aug.-Dec. 7,45 Gd. — * Stettin, 17. Juni, Nachm. (Telegr.) pr Sept.-Oct. 7,60. — Berlin, 17. Juni, Nachm. Raffinirtes (Standard white). Termine fest, pr. Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. —, Kündigungspreis — per 100 Kg. Loco —, per diesen Monat 23 M., per Aug.-Sept. —, per Sept.-Octbr 23 M., per Oct.-Nov., 23,5 M. per Nov.-Dec. —.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 19 Juni, 1 Uhr 45 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 104 80. 4% Preuß. Consol Anleihe 101,80. Bergisch-Märkische 125,50. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 105,40. Oberschlesische St.-Act. A/E per ultimo 247,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 551,50 Lombarden per ultimo 243.—. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 553.—. Disconto-Command. 207,—. Darmst. Bank 159 50. Tendenz: abgeschwächt.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni 209,—, Sept.-Oct. 201,50, fest.
Roggen: Juni 146,75, Sept.-Oct. 144,75, ziemlich.
Hafer: Juni-Juli 134,75, Sept.-Oct. 133,25, schwach.
Rüböl: loco 58,70, Sept.-Oct. 57,20, sehr fest.
Spiritus: loco 45,80, Juni-Juli 45.90, Sept.-Oct. 47,40, still.

Bekanntmachung.

An den hiesigen Stadtschulen wird am **1. October cr. eine Lehrerstelle** vacant. Das Minimalgehalt beträgt nach abgelegter revisorischer Prüfung jährlich 1000 ℳ und steigt von 4 zu 4 resp. 3 zu 3 Jahren um 100 ℳ bis zum Maximalbetrag von 2000 ℳ.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse schleunigst bei uns melden.

Eilenburg, den 15. Juni 1882.
Der Magistrat.

Lehrer-Gesuch.

An eine höhere Privatlehranstalt in Dresden wird ein Lehrer mit Facultas für Deutsch und Lateinisch gesucht.

Näheres durch Herrn **F. Gruner, Halle**, Mühlweg 11, I.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Buchhalter** gesucht, am liebsten ein älterer Herr. **F. W. Braumann**, Rathhausg. 8.

Ein tücht. Werkmeister sucht Stellung in einer Maschinenfabrik. Gefl. Offerten unter **L. 161** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Tüchtige **Lackirergehülfen** sucht **C. Hennicke**, alte Promenade 26.

Ein junger **Kellner** findet z. 1. Juli Stellung **Wilke's Restaurant.**

Malergehilfen sucht bei gutem Lohn **H. Wölfert**, Maler, **Aschersleben.**

Reisegeld wird vergütet.

Einen Stellmachergesellen, ordentlichen Arbeiter, sucht **C. Mehne, Schwerz** bei **Niemberg.**

Einen **Tischler** sucht Hermannstraße 8.

Tücht. Drechslergesellen sucht **W. Mentzel, Kubgasse 6.**

Tücht. Böttchergesellen auf Schnaps- und Biergefäß stellt sofort ein **W. Haedecke.**

Tischler sucht Glauch. Kirche 8.

Es finden 4 Mann Arbeit zum Dampfkesselausnieten bei **Ed. Brauns, Lindenstraße 5.**

4 Verwalter, 3 Hofmeister, 1 Aufseher erhalten 1. Juli dauernde Stellen. Zu melden landw. Beamten-Verein, gr. Märkerstr. 7.

Ein junger **Mann** im Alter bis zu 20 Jahren, welcher eine schöne Handschrift besitzt, findet sofort Stellung.

Offerten sub **E. 155** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **Gartenbursche** 1. Juli gesucht. **Julius Fiedler, Diemitz.**

Das Landwirthschaftliche Central-Versorgungs-Bureau **Riemeyerstraße 12** sucht: **3 Oec.-Verwalter, 1 Oec.-Eleven, 2 Revierjäger, 1 Kassenrendant, 1 jungen Werkführer für Tischlerei, 2 Brennereiverwalter, 1 Ziegelmeister, Kaufleute jeder Branche, 1 Gouvernante, 3 Bonnen, 1 Kassirerin und junge Landwirthschafterinnen.**

Bei Briefen ist Marke beizufügen. Jeder Auftrag v. Herrschaft kostenfrei.

Tüchtige Sandformer bei guten Accordsätzen **gesucht.** Reisegeld wird nach ½ Jahre vergütigt, verheirathete erhalten ½ Jahre freie Wohnung. **Auerbach'sche** Eisengießerei, **Dratzig** bei **Kreuz.**

Als Hausknecht sucht ein junger Mensch, 24 Jahre alt, welcher als solcher schon 4 Jahre in einem Gasthofe thätig war, gestützt auf beste Zeugnisse, baldmöglichst Stellung. Gefl. Offerten unter **S. U. 445** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Maurergesellen sucht Bernburgerst. 31.

Sofort sucht Oberinspect., Verwalter, Sekret., Brenner, Gärtn., Jäger, Commis **Moritz Schmidtchen, Guben.** Gänzlich kostenlos für Herrschaften.

Buchhandlungsreisende.

Einige zuverlässige **Reisende**, welche in dieser Branche thätig waren, werden gegen **guten Lohn** und **Provision sofort gesucht.** Anmeldungen **Mittwoch** von 11—1 Uhr Mittag im **„Goldenen Pflug."**

Einige **Mäher** u. mehrere verh. **Pferdeknechte** suchen sofort u. zur Ernte Stelle durch **Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.**

Ein tüchtiger **Metalldreher**, der auch in der **Eisendreherei** bewandert und einer kleineren Werkstelle vorstehen kann, findet dauernde Stellung. Adressen unter **Nr. A. Haasenstein & Vogler** in **Plauen** erbeten.

Einen **gewandten Kellner** sucht binnen 8 Tagen **K. Hielscher, Rathskeller, Markt 2.**

Ich suche zum 1. Juli eine gut empfohlene, in der **feinen Küche ganz perfecte**

Köchin.

Meldungen müssen Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche enthalten. Frau **Julius Blancke, Merseburg a/S.**

Ein junger Mann, der bereits 5 Jahre im **Colonial- u. Produktengeschäft en gros** als **Reisender** u. **Comptoirist** thätig gewesen, sucht am liebsten in gleicher Branche veränderungshalber Stellung. Gef. Offerten unter **T. 144** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine erfahrene Erzieherin mit vorzüglichen Zeugnissen sucht **Stellung** zum Unterricht jüngerer Kinder. Gefl. Off. unter **G. 157** bef. die Exp. d. Ztg.

Ein junges Mädchen, welches schon in Materialgeschäft thätig war, findet den 1. Juli Stellung. Offerten unter **F. 156** an die Exp. d. Ztg.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, das ff Küche erlernt, zur Stütze für ff. Privathaus gesucht. **Kräftige Küchenmädchen** auf Güter und Restaurant, sowie ein **Hausbursche** erhalten Stellen d. **E. Lerche, gr. Schlamm 1.**

Ein Hausmädchen gesucht **gr. Ulrichstraße 39.**

Ein ordentl., fleißiges, älteres **Dienstmädchen** sofort oder 1. Juli **gesucht Brüderstraße 18—20, II.**

Ein Hausmädchen, welches sich seiner Arbeit scheut, wird zum 1. Juli gesucht. Zu melden während des Marktes bei **Frau Reuter, Turnhalle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820620024/fragment/page=0002

Haasenstein & Vogler, Halle a/S., Leipzigerstr. 2,

besorgen Annoncen für alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Tarifpreisen Zeitungsverzeichnisse gratis.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Lohndirne **Wilhelmine Johanne Charlotte Störmer** aus Andresberg, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a/S. abzuliefern.

Halle a/S., den 15. Juni 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.** von Moers.

Beschreibung. Alter: 29 Jahre, Größe: 1,55 m, Statur: untersetzt, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: blau, Nase: proportionirt, Mund: proportionirt, Zähne: gut, Kinn: rund, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: bunt geblümtes helles Waschkleid, hellgrauer Regenmantel, schwarzer Strohhut mit weißer Strohborde, blauer Schleier, blauer Regenschirm.

Bekanntmachung.

In der Strafsache gegen den Schneider **Friedrich Wilhelm Scheibe** zu Halle a/S. wegen Mißhandlung soll die ungefähr 16 Jahre alte **Marie Scheibe** von hier als Zeugin vernommen werden. Da der jetzige Aufenthaltsort der **Marie Scheibe** unbekannt ist, so ersuche ich alle Diejenigen, welche über denselben Auskunft geben können, solche an mich gelangen zu lassen.

Halle a/S., den 14. Juni 1882. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Der gegen den Steinhauer **Karl Gustav Maenicke** von hier wegen Diebstahls unterm 2. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 16. Juni 1882. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.** von Moers.

Vieh- und Inventar-Auction.

Nächsten Freitag, als den 23. Juni,

sollen im **Friedr. Thielemann'schen Gute** zu **Werlitsch, zwischen** den beiden Bahnstationen **Gröbers** und **Schkeuditz** gelegen, nachstehende Gegenstände unter den im Termin zu eröffnenden Bedingungen **Wirthschaftsaufgabe halber** auf **Meistgebot** verkauft werden, wozu **Kauflustige** hierdurch eingeladen werden:

3 gute u. brauchbare Arbeitspferde, wobei 1 fünf- u. 1 siebenjähriges sich befindet, 9 Kühe, meist neumilchend u. hochtragend, 7 Schweine, einige darunter schlachtbar, Kutschen, Wagen, Pflüge, Eggen, Dreschmaschine, Gesindebetten, Reinigungsmaschine, Fege, Schlitten und sonstige Wirthschaftsgegenstände.

Auch ist **nach dem Termine** ein Posten **Stroh** und **Strohseile** zu **billigem Preise** zu haben.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Dieskau bei Halle a/S. soll nach vorher bekannt gemachter Bedingung

Freitag den 23. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr

in Engels Gasthof meistbietend verpachtet werden.

Obst-Verpachtung

der Güter Groß- und Klein-Weißandt, Gahrendorf und Görzig findet am

Donnerstag den 22. Juni cr.
Vormittags 10 Uhr

im Garten des Rittergutes Groß-Weißandt statt.

Auction.

Am Mittwoch den 21. Juni 1882
Vormittags 11 Uhr

versteigere ich in dem **Gehöft Rathhausgasse 10** zwangsweise:

1 Gasmotor und eine eiserne Bandsäge

gegen sofortige Bezahlung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 21. Juni 1882
Nachmittags 2 Uhr

versteigere ich in der **goldenen Kette** zwangsweise:

2 Sophas, 2 Spiegel, Tische, 1 Nähtisch u. dergl. m.

gegen sofortige Bezahlung

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 21. d. M. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Leipzigerstraße 18 im Hofe: 1 Bierwagen, 1 Handrollwagen, 1 Champagnerapparat mit Korkmaschine, 3 Scheeren zum einspännig fahren, 1 Schlitten, Futterkasten, kleine Fässer, 6 Stück Ellern-Bäume, 3 Ballon-Laternen, 1 gr. Partie Selter- u. Champagnerflaschen** ꝛc. gegen gleich **baare Zahlung.**

O. Radestock, Auct.-Comm.

Beachtenswerth!

Ein ff. Restaurant mit Garten, Concert- u. Ballsaal, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts sof. zu verkauf. Miethe billig. Bier- und Weinumsatz bedeutend. Zur Uebernahme sind ca. 10—12000 ℳ erforderlich. Näh. Auskunft ertheilt gütigst Herr **Klähe** in **Leipzig,** Weststraße 76, I.

Eine Fleischerei

in einer lebhaften Kreis- und Garnisonstadt, gute Geschäftslage u. ausgedehnte Kundschaft, durchgängig neue Gebäude, herrschaftlich eingerichtet, mit großem Schlachtehaus, großem Hof und Hintergebäude, Stallung zu 9 Pferde, nebenbei auch gut verzinslich, soll veränderungshalber mit geringer Anzahlung unter den vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden und hat kostenfrei nachzuweisen **Agent E. Böhme, Güsten** in Anhalt.

Anfragen bitte Retourmarke beizufügen

Drei geräumige **Läden** billig zu vermiethen **gr. Steinstr. 32a.**

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Schlossermeisters **Robert Kyritz** habe ich zum meistbietenden Verkauf des zum Nachlasse desselben gehörigen, **kleine Ulrichstraße 33** hierselbst belegenen, kleinen, gut rentirenden Grundstücks Termin auf

Montag den 26. Juni 1882
10 Uhr Vormittags

in meinem Geschäftszimmer **(alte Promenade 2c)** anberaumt, woselbst die Verkaufs-Bedingungen schon vorher eingesehen werden können.

Der Justizrath von Radecke.

Ein Haus

mit Hof zur Einrichtung einer großen Werkstatt, mit 2000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 126** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Verkauf.

Ein kl. Haus in Halle ist sofort mit 500—1000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Offerten unter **O. 164** befördert die Exped. d. Ztg.

Ein kleines Landgut mit neugebauten **Wohn- und Wirthschaftsräumen** u. ca. 18 Morgen gutes, gutgelegenes Arthland mit vollst. Ernte beabsichtigt Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen

Mattstedt b. Apolda. **Carl Walther.**

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein Hausgrundstück große Rittergasse 14 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

L. Daute.

Landgüter-Verkauf.

3 Landgüter von 206 bis 200 Morgen,
1 Landgut „ 142 Morgen,
1 „ „ 114 „
1 „ „ 84 „
9 kleinere Güter von 46 bis 22 Morgen,

sämmtlich in der Umgegend von Naumburg gelegen. Auskunft ertheilt

A. Dix, Naumburg a/S.

Landgut-Verkauf.

Ich beabsichtige mein **Bauerngütchen von ca. 25 Morgen (in Naumburger Gegend), guter Boden, Zuckerrüben, Mohnbau ꝛc., Gebäude in bestem Zustande, mit darauf stehender voller Ernte, bei 1000 bis 1500 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen oder auch auf ein größeres Gut zu vertauschen.** Offerten unter **S. P. 440** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Hausgrundstücks-Verkauf,

innere Vorstadt Leipzigs mit Bäckerei, Restaurant und Productengeschäft, solid gebaut, gutes Zinshaus, Hypothek fest, ist mit 15,000 ℳ Anzahlung wegen Uebernahme eines großen Grundstücks zu verkaufen. Offerten sub **N. F. 712** an Herren **Haasenstein & Vogler. Leipzig.**

Ein kleines Haus

zu miethen gesucht. Offerten unter **N. 163** befördert die Exped. d. Ztg.

Sonnabend d. 24. Juni

Mittags 12 Uhr

verkaufe ich in **Winters Restaurant** zu **Cölleda** (Bahnstation) im Auftrage des Herrn **G. John** das demselben gehörige, zu **Cölleda,** Salzstraße 86 belegene **Hausgrundstück,**

Eckeckig, mit großem Hof, Thorfahrt, Stallgebäuden ꝛc. Dasselbe eignet sich seiner Lage und Räumlichkeit halber sehr gut für **Fleischerei** und **Viehhandel, Seilerei, Kohlenhandel, Fuhrgeschäft, kl. Oeconomie** ꝛc. Bedingungungen werden im Termine bekannt gemacht und haben unbekannte Bieter Vermögensnachweis beizubringen resp. Anzahlg. von 1000 ℳ zu leisten. Auf Wunsch nähere Auskunft brieflich durch **H. Görmar, Querfurt.**

Fleischerei-Verkauf.

Eine alleinstehende gangbare **Fleischerei** in einem großen Fabrikort, 16 Jahre mit bestem Erfolg betrieben, vor 9 Jahren neu gebaut, Alles in bestem Zustande, mit großem Obst- und Gemüsegarten, Stallung, Hofraum u. schönem Schlachthaus veränderungshalber unter günstigen Bedingungen **sofort** bei der Hälfte Anzu **verkaufen.** Näheres durch **H. Gräfe's** Annoncen-Exped. **Halle a/S.**

Sofort zu verkaufen

ein bequem eingerichtetes **Häuschen** mit **Vorgärtchen.** Preis 2100 Thlr. Adr. sub **A. b. 16862** an **Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4**

Ein in einer Stadt mit ca. 4000 Einwohnern belegenes, massives, neues **Haus,** zweistöckig, in bester Geschäftslage, worin seit vielen Jahren Mehl- und Productenhandel **schwunghaft** betrieben worden ist, ist wegen Uebernahme einer Mühle sofort billigst zu verkaufen. Offerten unter **H. 158** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

In der besten Lage der Stadt ist ein **Hausgrundstück** mit großem **Laden, Niederlagsräumen, Keller,** zu jedem Geschäft passend, sehr preiswerth zu **verkaufen.** Näheres unter Chiffre **R. 6505** durch **H. Graefe's** Annoncen-Expedition hier.

Güter-Verkauf.

Ein hochf. Gut m. Ziegelei an der Stadt, 140 Mrg., Pr. 30000 Thlr.; desgl. 94 Mrg., Preis 22000 Thlr.; 1 desgl. 97 Mrg., Preis 17500 Thlr.; 1 desgl. 91 Mrg., Preis 19000 Thlr.; 1 desgl. 82 Mrg., Preis 18000 Thlr.; 1 desgl. 63 Mrg., Preis 12000 Thlr. Sämmtl. Güter sind mit schönen massiv. Gebäud., ausgez. leb. u. todt. Inventar., bei gering. Hypothek, ger. Anzahlg., festst. Restkaufgut, sof. z. übern. Näh. durch **Anton Mann, Merseburg.**

Haus-Verkauf.

Die **Wohnhäuser kl. Ulrichstraße 1b** und **kl. Klausstr. 13** mit gemeinschaftlichem Hof und Seitengebäuden sind billig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich mit mir direct in Verbindung setzen.

A. Seidel, Mühlweg 46.

Gasthofs-Verpachtung

unter sehr günstig. Beding. durch **Anton Mann** in **Merseburg.**

Das dem Herrn Dr. Lossen gehörige, zu Giebichenstein, Burgstraße 27, belegene herrschaftliche Wohnhaus nebst Garten ist für den festen Preis von 40,000 Mk. sofort zu verkaufen event. auch zu vermiethen. Näheres bei mir zu erfragen.

Justizrath Krukenberg in Halle a/S.

Ein erst vor mehreren Jahren sehr **solid gebautes Haus** mit reizendem **Garten,** Nähe der Bahn in der Stadt, ist veränderungshalber zu **verkaufen.** Selbstkäufer wollen ihre Adresse sub **K. 6506** an **H. Gräfe's** Annonc.-Exped. hier niederlegen.

5000 Thlr. zu 4½% sind auszuleihen zum 1. Juli. Selbstleiher wollen ihre Adr. unt. **J. A. 4528** an **J. Barck & Co.** abgeben.

Bau-Terrain

gesucht, wenn dagegen ein herrschaftl. Hausgrundstück in guter Lage mit hohem Miethsertrag angenommen wird. Off. unter **C. 153** beförd. d. Exp. d. Ztg.

Ein **am Markt** geleg. **Laden** ist zu vermiethen und 1. October zu beziehen. Näheres bei **J. Barck & Co.**

Eine große geräumige **Werkstelle,** für Stellmacher passend, mit Lagerraum zum 1. October zu vermiethen.

Näheres Exped. dieser Zeitung. [282

2 St., 2 K. u. K. z. verm. u. z. 1. Juli beziehen Näheres Augustastraße 6a, I.

46. Gr. Ulrichstraße 46 ist die **1. Etage** per **1. October** oder früher zu vermiethen.

Mit Schienenverbindung

sind abzulassen **Lagerplätze, Baustellen, Werkstätten mit Dampfbetrieb.** Offerten unter **J. 794** befördert die Exped. d. Ztg.

Herrschaftl. Part.-Wohnung,

5 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermiethen Bernburgerstraße 32.

Ein Logis für 600 ℳ, Pferdeställe u. Niederlagsräume sind auch zu vermiethen **Lindenstraße 7.**

Eine herrschaftliche **Wohnung** mit Garten, 8 heizbare Piecen und allem Zubehör, zusammen oder getheilt zum 1. Oct. zu verm. Näh. **Mühlweg 27.**

Im Königsviertel wird eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, zum 1. Oct. gesucht. Offert. unter **M 162** in der Exped. d. Ztg.

Geräumige **II. Etage,** 4 St., K., K. u. a. Zubehör, nahe des Gymnasiums, 1. October beziehbar. Näheres **große Steinstr. 32a, II.** Besicht. 4—6 Uhr.

Frdl. Bel-Etage, 4 St. u. Zub., 1. Juli od. 1. Oct. zu bez. Niemeyerstr 13

Junge Leute suchen zum 1. oder 15 Juli **Wohnung** in der Parkstraße, Pfännerhöhe, Liebenauerstr., Wormlitzerstraße. Gef. Off. abzug. **Holzplatz 12.**

Eine Wohnung von 3 St., 3 K. u. Zub., 2 Etage, per sofort oder 1. October zu verm. **Leipzigerstr. 14.**

Brüderstraße Nr. 6

1 Treppe hoch ist eine geräumige, angenehm eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, dazu gehörigen Kammern, Küche ꝛc., zu verm. u. 1. October cr. zu beziehen. Besichtigung der Wohn. von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Näheres **kl. Klausstraße 15.**

Pferdestall

zu vermiethen. Näheres **kl. Klausstraße 15.**

Gr. Ulrichstraße 37

ist die **I. Etage** per 1. October event früher preiswerth zu **vermiethen.**

Die 2. Etage Leipzigerstr. 105 ist an ruhige Leute sofort oder **1. Juli zu vermiethen.**

Gesucht zum 1. Juli eine **Part.-Wohnung** für einen älteren Herrn Unmöblirt, 2—3 Stuben und Kammer, Harz oder Karl-, Wilhelmstraße ꝛc.

Offerten abzugeben **Harz 14, 1 Tr.**

3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen **Wettinerstraße 23.**

Herrschaftl. Parterre-Wohnung sofort oder später zu **vermiethen Henriettenstraße 8.**

Eine frdl. möbl. Wohnung, Stube und Kammer, 1. Etage, zu vermiethen **Leipzigerstraße 14.**

Ein freundlich **möbl. Zimmer** zu vermiethen **Bahnhofstraße 10.**

Ein junger Beamter **sucht** z. 1. Juli ein **ff. möbl. Zimmer** nebst Kammer bei guter Bedienung ꝛc, separater Eingang erwünscht, mögl. ungenirt. Offerten sub **R. 142** an die Exp. d. Ztg.

Frdl. möbl. Stube mit **Kammer** sofort zu vermiethen **Brüderstraße 4.**

Ein möbl. Zimmer

zu verm Näheres Schulberg 3, III

Möbl. Stube Leipzigerstr. 62 p. für 10 Mark zu vermiethen.

Möbl. Wohnung, 1—2 Herrn sof. zu vermiethen **Parkstraße 6, III. r.**

Möbl. Wohnung, f. 2 Hrn. pass., sof oder 1. Juli zu verm. Schimmelstr. 3

Anst. Schlafstelle Paradiesgasse 3a.

Frdl Logis mit Kost alter Markt 3.

Anständige Schlafstelle **Trödel 13.**

Schlafstelle offen Schülershof 15, II.

Zwei Herren finden **Schlafstelle gr. Märkerstraße 21, Hof 1.**

Anst. Herr f. m. einwohnen Harz 11, p. r.

2 Herren find Kost u. Logis Parkstr. 3, p.

Schüler werden freundlich aufgenommen. Zu erfr. i. d. Exped. d. Ztg. [274

2 ältere Damen suchen zum 1. Juli ein gut möbl. Zimmer mit geräumiger Schlafstube (2 Betten).

Offerten sind unter **J. 159** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Eine tüchtige Maschinennäherin findet sofort Beschäftigung **Kubgasse 3, II.**

Ein anständiges ordentl. **Mädchen,** in gesetzten Jahren, sucht zum 1. oder 15 Juli mit bescheidenen Ansprüchen ruhige Stelle bei einzelne Leute.

Gefl Offerten bitte man unter **K. 160** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Gesucht sofort u. 1. Juli bei hoh. Gehalt: **Kochmamsells, Köchinnen, Küchen-, Haus- u. Stubenmädchen** mit Attest melden bei **Frau Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.**

Ein älteres Mädchen, im Waschen u. Küche erfahren, sucht z. 1. Juli Stelle Hallgasse 6.

Die Mamsell-Stelle ist besetzt.

Kleinpaschleben, im Juni 1882.

Otto Lohmann.

Ein ordentl. **Mädchen,** 15—16 J., wird z. Aufwart. f. d. ganzen Tag gesucht **Giebichenstein,** Königsberg 3, I.

Tücht. Mädchen f. Küche und Haus und Mädchen f. Alles, Kutscher, Diener und Hausburschen suchen Stellen durch Frau Fleckinger, Alter Markt 36.

Näherinf Herrenarb f. Rathhausg 13, II.

Ein junges, anständiges **Mädchen,** Oeconomentochter, wird zur unentgeldlichen Erlernung der Landwirthschaft den 1. Juli oder auch später gesucht **Rittergut Niemegk** bei Bitterfeld.

2 Ammen werden nach Berlin verlangt, hoch Stellen, freie Reise. Schriftlich zu melden bei **Fr. Meier, Berlin,** Schützenstr. 39.

Eine noch junge Frau ohne Anhang sucht Stellung bei einzelnem Herrn. Zu erfragen Pfännerhöhe 8a, II, links bei **Fr. Maurer.**

Damen finden Rath und sichere Hülfe, discret. Frau **Lattke,** Berlin, Neue Königstr. 3, p. r.

Nr. 37 Leipzigerstr. Nr. 37.

Frische Kieler und Kappelsche Bücklinge, fetten ger. Spickaal, frischen Gelée-Aal, ger. Dorsch, feinste prima Isländer Heringe, delicate Bratheringe Faß 2 ℳ 75, **neue Russ. Sardinen** 10-Pfd.-Faß 2 ℳ, **delicate nordische Anchovis** Faß 1 ℳ, **täglich frische hiesige Kartoffeln** u. **feinste Ostpreußische Butter** empfiehlt

Friedrich Höfer.

Für die schnelle Hebung des Leidens unsers Sohnes **Gustav** durch die vorzügliche ärztliche Behandlung, welche demselben in der Halleschen Kgl. chirurg. Universitäts-Klinik zu Theil geworden ist, fühlen wir uns veranlaßt, Herrn **Geheimen Medicinal-Rath Dr. Volkmann** und dem 1. Assistenzarzt Herrn **Dr. Oberst** unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dingelstedt, den 9. Juni 1882.

Schmiedemeister **Carl Heins** nebst **Frau.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend den 17. d. M. Abends 10½ Uhr verschied in Gott nach dreiwöchentlichen, schweren qualvollen Leiden unser innigst geliebtes, unvergeßliches ältestes Töchterchen **Elsbeth,** 8 Jahr 8 Monat alt.

Tiefbetrübt dies unseren Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.

Rietleben, den 18. Juni 1882.

Carl Schulz u. Frau Bertha geb. **Hübner.**

Am 17. d. Mts. starb nach langem Krankenlager unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, der Maurer

Friedrich Martin Fister,

in seinem 65. Lebensjahre. Dieses zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag den 20. Juni vom Trauerhause, Geiststraße 33, statt.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg meines lieben, mir unvergeßlichen Mannes mit Palmenzweigen, Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, besonders dem Herrn Hilfsprediger Dr. Schmidt für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe, für die ehrenvolle Begleitung und aufrichtige Theilnahme von nah und fern, welche dem Entschlafenen zu Theil wurde. Gott möge es ihnen reichlich lohnen.

Halle a/S., den 19. Juni 1882.

Die trauernde Wittwe **Marie Winkelvoß** geb. **Giesswein** nebst **Verwandten.**

Verlobt: Irene Steib u. Carl Lentsch (Plagwitz u. Leipzig); Doris Katerbow u. Wilhelm Reinhardt (Magdeburg u. Berlin); Clara Gabler u. Reg.-Assessor Adolf Hoppenstedt (Merseburg u. Berlin).

Vermählt: Arwed Ehmig u. Marie Wassermann (Leipzig u. Templin); Clemens von Paven u. Betty Brabender (Anröchte u. Cleve).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Emil Müller (Darlington); Hrn. Bernhard Lippert (Magdeburg); Hrn. Dr. Schneider (Mogeritz); Hrn. Gymnasiallehrer Dr. G. Kriegsmann (Wandsbeck). — Eine Tochter: Hrn. Oscar Schönlank (Berlin); Hrn. Georg Reisellmann (Burg); Hrn. Moritz Dalkenstein (Ermsleben); Hrn. von Bülow (Luxembourg); Hrn. R. de Grunter (Rührort).

Gestorben: Frau Geh Commerzienrath Louise Schreiber (Nordhausen); Frau Commerzienrath Mathilde Elkan (Berlin); Frau Rosina verw. Falkner (Leipzig); Hrn. Sanitätsrath Dr. Meinhof (Wieschen) Tochter Grete; Kaiserl. Deutscher Consul Martin Wiener (Sunderland); Superintendent a. D. Heinrich Theune (Quedlinburg); Friedrich Schulze (Hohenwartze); Pastor emer. Gebhard Gresling (Rachterstedt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820620024/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst **Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.**

Die Meldungen von Kindern für die Feriencolonien laufen sehr zahlreich ein — reichlicher als die Mittel zufließen. Ich erneuere die dringende Bitte um Beisteuern zu diesem Zwecke.

Dr. **E. Kohlschütter.**

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß wir unsere **Vertretung** für das **Hypothekengeschäft** in der **Provinz Sachsen** den Herren **Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.** in **Halle a/S.** übertragen und diese zugleich mit dem Incasso der Zinsen, Annuitäten und Capitalszahlungen beauftragt haben. Wir bitten daher die für uns bestimmten Hypothekenanträge an genonntes Bankhaus gelangen zu lassen, welches zur Ertheilung der erforderlichen Aufschlüsse gern bereit sein wird.

München, den 19. Juni 1882.

Süddeutsche Bodencreditbank.

Frisches Rehwild
Frischer Zander
traf ein bei **A. Rummel, Leipzigerstraße 98.**

Leipziger Concertsänger

Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger, Koppe, Engelhardt.

Heute Montag den 19. Juni in der

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und Donnerstag (letztes Concert) im

Garten-Etablissement zum goldenen Hirsch.

Programm neu und reichhaltig.

Anfang Abends 8 Uhr. Entree an der Kasse à Person 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1 ℳ, sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt und Spierling, Leipziger- straßen- und Poststraßen-Ecke zu haben.

Bölke's Restaurant, Kurzegasse 1.

Heute Dienstag den 20. d. Mts.

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der gesammten Capelle des **3. Bataillons Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36.**

Anfang 7½ Uhr. **Entree 10 Pfg.**

Forelle.

Heute Dienstag Pökelrippchen mit Meerrettig.

Dampfschifffahrt.

Mittwoch nach **Neu-Ragoczy** und **Salzmünde** Nachmittag 2 Uhr.

H. Köker.

---

47 **Für Zahnleidende.** 47

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Reparat., Zahnschm. bes. sof. schmerzl. Zahnt. **Sachse** sen., gr. Ulrichstr. **47.**

Mohnöl, Provenceröl

empfiehlt auch für Wiederverkäufer in einzelnen Qualitäten

M. Waltsgott.

Bestes Fliegenpapier

kein **Fliegenteller, Fliegenpulver, Schwabenpulver, Wanzentod, sämmtl. seit Jahren** als **wirksamstes Mittel** bekannt, **Pulverspritzen** empfiehlt **D. Feller,**

Apoth. Chemiker, Bärgasse 4.

Eine noch gut erhaltene

Hobelbank

wird zu **kaufen gesucht.**

Offerten befördert unter **G. 4496 J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped.

Mehrere Schock **Lang-** u. **Maschinenstroh** hat zu verkaufen

Leopold Morgeneuer

in **Wansleben** bei **Teutschenthal.**

Ein **neues Sopha** verkauft billig **Parkstraße 20, p. l.**

Ein gr. **Zughund** billig zu verkaufen **Giebichenstein,** Reilstraße 26a.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender geb. **Wittwer** in 40er Jahren, mit **Vermögen,** wünscht sich zu verheirathen. Reflectirende erfahren die näheren Verhältnisse bei strengster Verschwiegenheit und können sich sofort, spätestens bis 15. August, brieflich oder mündlich melden bei Frau **Binneweiss,** gr. Märkerstraße 18.

Einem jungen Oeconom mit 5 bis 6000 Thaler Vermögen ist Gelegenheit geboten, in ein größeres Gut Thüringens einzuheirathen. Interessenten erfahren unter Darlegung ihrer Verhältnisse Näheres sub **C. W. 10 Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild. Mann (Brauer), Mitte 20er Jahre, von sehr gutem Aeußern, Verm. von 10,000 ℳ, wünscht sich in eine Brauerei oder flotten Gasthof einzuheirathen. Adressen mit Photographie beförd. die Exped. d. Ztg. unt. **D. 154.**

Künstliche Zähne,

Plomb., Reinig., Reparat. — Zahnschm. bes. sofort **Julius Sachse jr., gr. Ulrichstr. 20,** II. Eing. Bölbergasse.

Die Gewinnreichsten

in der Serie gezogenen

Kurhessischen 40 Thlr.-Loose,

welche am **1. Juli c.** Haupttreffer v. **ℳ 108000, ℳ 24000, ℳ 12000, ℳ 6000** 2c. bis zum niedrigsten Treffer **ℳ 240** gewinnen **müssen,** verkaufen wir, so lange der Vorrath reicht,

1 Origin.-40 Thlr.-Loos		à **460 ℳ,**
½ von denselben	....	à **240 „**
¼ dito.	....	à **120 „**
⅛ dito.	....	à **60 „**
1/10 dito.	....	à **50 „**
1/20 dito.	....	à **25 „**

Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß alle **Gewinne** ohne **Vorauskürzung** und ohne **Abzug** bei **Fälligkeit baar** ausbezahlt oder sofort discontirt werden. — **Ziehungslisten** erscheinen gleich nach amtlicher Veröffentlichung.

Bank- u. Effectengeschäft

Grünwald, Salzberger & Cie.

in **Köln a. Rh.**

Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Zierde des Jünglings, wird in kurzer Zeit durch den weltberühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgebracht, wie auch **Vollbart.** Schon von Tausenden mit Erfolg gebraucht. **Preis** pro Büchse 2 ℳ 25 ₰.

In **Halle a/S.** nur bei **Louis Voigt, gr. Ulrichstr.**

Sophas sind billig zu verkaufen **Schulgasse 2a.**

Neue u. gebr. Möbel

verkauft billig **Trödel 2,** part.

Gutes **Hausbacken-Brod** in der Bäckerei von **F. Hugo,** Moritzkirche 4.

Grude-Coak, feinste Marke, 5 Ctr. 3 Mk., frei Gelaß, offerirt **Carl Eckler, Rathhausgasse 5.**

---

200 Ctr. frische Malzkeime

hat abzugeben

Brauerei zum Waldschlößchen, Dessau.

Knack zu Fuß- u. Fahrwegen ist abzuholen **Gartengasse.**

Ein in der **Bitterfelder Thierschau-Lotterie** gewonnener **Grubber** ist billig zu verkaufen.

Bitterfeld, Bahnhof Nr. 2.

Von Donnerstag den 22. d. M. an steht wieder ein großer Transport der besten Ardenner Spannpferde im leichten und schweren Schlage bei uns zum Verkauf. — Unsern werthen Kunden zur Nachricht, daß dieser Transport nur Donnerstag den 22. und Freitag den 23. d. M. hier zum Verkauf steht.

S. Grossmann & Sohn,

Halle a/S., Töpferplan Nr. 4.

---

ff. Matjes-Heringe

billigst

A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.

---

ff. Apfelwein

à Ltr. 60 Pfg.

Frischen Maitrank

à Ltr. 100 Pfg.

ff. Himbeer-Limonade

à Ltr. 200 Pfg.

incl., bei Entnahme von 10 Flaschen billiger. **A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.**

Apricosen
Birnen } in reifer Waare,

Bohnen u. neue Kartoffeln

zu billigsten Preisen.

B. Stolze's Blumenbazar.

Neue Heringe,
Neue Kartoffeln,
ff. Bratheringe,
ruff. Sardinen,
Rollmöpse

empfiehlt

P. Musculus, Harz 11a.

Gurken-Kerne

empfiehlt in echter reiner Waare zu billigsten Engros-Preisen:

mittellange, grüne, volltragende

½ Kilo 4 ℳ, 100 Gramm 1 ℳ 25 ₰,

lange, grüne, volltragende,

½ Kilo 5 ℳ, 100 Gramm 1 ℳ 50 ₰,

extra lange grüne Schlangen

½ Kilo 7 ℳ, 100 Gramm 2 ℳ

Franko-Zusendung bei vorheriger Einsendung des Betrages. Briefmarken bis zu 3 ℳ werden in Zahlung genommen. **Wilh. Thomas, Dresden,** Strehlenerstr. 26

Neue Matjes-Heringe

in vorzüglicher, ausgesucht großer Waare per Faß von ca. 25 Stück M. 4. verzollt und franco pr. Post gegen Nachnahme.

Robt. Kap-herr, Hamburg.

Raffio-Bast

empfiehlt **J. R. Strässner.**

Morgen Dienstag frische **Wurst** und **Suppe. Wilke, Thorstr. 11.**

Echt Limburger Käse Schimmelstr. 2 und Markt Käsereihe. **Wittwe Kühn.**

Ein tadelloses Erfrischungsgetränk

HARZER GRAUHOF SAUERBRUNNEN

Nur echt wenn auf der Innenseite des Korkes nebenstehender Stempel eingebrannt ist.

ist der Harzer Sauerbrunnen.

Der nachgemachte (künstliche) Sauerbrunnen besitzt **die Vorzüge des echten nicht;** man verlange daher stets

Granhofer Sauerbrunnen.

---

ff. Dampf-Caffee

à Pfd. ℳ 1, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 bis 2 empfiehlt täglich frisch gebrannt

H. Walther,

Laurentiusstraße 17.

Weizenhülsen

abzugeben **Langegasse 11.**

Syrup fein! fein! à ℔ nur 20 ₰ bei **J. Gruneberg, gr. Ulrichstr. 39.**

Eine große neue **Zinkbadewanne** verkauft billig **kleine Ulrichstraße 5** im Laden.

Einen fast **neuen Cigarrenschiebekasten,** sowie ein **Meßapparat** für Steinöl und eine **gute Tafelwaage preiswerth** z. vrk. **alter Markt 21, p.**

Einen guten Preschwagen auf Federn verkauft der **Gastwirth zur Sonne in Nietleben.**

Neues Musikwerk,

8 Stücke spielend, billig zu verkaufen. **C. Fuhrmann jr.,** Magdebrgrstr. 30a.

Damen-Mäntel

neuester Façon.

Regen-Mäntel

(für Damen und Kinder)

mit Atlas u. Schnuren garnirt.

Großartige Auswahl.

Billigste Fabrikpreise.

G. Welsch Nachf.,

17. große Ulrichstraße 17.

Auswahlsendungen postfrei.

Gottlieb Knöfel,

Schuhmacher für Fußleidende,

(23jährige Praxis in Dresden),

Anfertigung naturgemäßer und doch moderner Beschuhungen. — Reparaturen **aller Art** werden spätestens den zweiten Tag geliefert.

Eingang kl. Sandberg 5 gr. Sandberg 14 im Hofe part.

Fr. David Söhne

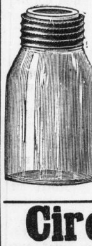
Halle a/S.

Geiststr. 1. Filiale: Markt 19.

ff. Dessert- u. Koch-Chocoladen.

Leicht lösliches, entöltes **Cacaopulver.**

En gros & en detail.



Einmachegläser

mit **Metallschrauben** u. **Gummidichtung,** welche sich durch Einfachheit in der Behandlung, absolut dichten Verschluß u. größte Dauerhaftigkeit auszeichnen, empfiehlt in Größen v. ¼—3½ Liter Inhalt

J. R. Gessner,

gr. Steinstraße 10.

Circulaire,

Avis-, Adreß- und Visitenkarten, Rechnungen, Quittungen sowie sämmtl. Drucksachen für Geschäfts- und Privatbedarf billigst bei

Ed. Abelmann,

Buchdruckerei, **gr. Märkerstraße 7.**

Pelzsachen

werden zur **Conservirung** angenommen bei **C. F. Jacobi,** Kürschnermstr., Leipzigerstraße 5.

Verbesserte zuverlässigste

ORIGINAL-

PULSOMETER

des Erfinders

C. HENRY HALL

Berlin, Fabrik seit 1876,
C. Neue Schönhauserstr. No. 16.
Reducirte Preise.

Haasenstein

und

Vogler,

erste und älteste

Annoncen-Expedition

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 2

besorgen zu Tarif-Preisen:

Submissions-, Pachtungs-, Verkaufs-Anzeigen,	Stellen-Gesuche, Familien-Nachrichten etc.

Tarife, Kostenanschläge bereitwilligst. Strengste Discretion! Höchster Rabatt nach Vereinbarung.

Umzugshalber sind verschiedene **Möbel,** auch ein gut erhaltenes **Clavier** billig zu **verkaufen**

Leipzigerstraße 93, 2 Treppen.

Brillen, Klemmer.

en gros & en detail.

Billige Preise.

C. F. Ritter, Leipz Str. **91.**

Eine **gute Schlag- u. Streichzither** zu **verkaufen.** Unterricht wird ertheilt **alte Promenade 12, I. r.**

Sonntag **25.** Juni 5³⁰ **früh.**

Ad. Schmidt's

letzter

Extrazug

Halle - Berlin,

Zu den **billigen** Fahrpreisen

5 ℳ III., **7½ ℳ** II. Cl. hin u. zurück, 6 Tage gültig.

Billets bis **Donnerstag** 22. Juni Mittags 12 Uhr, **später** 1 ℳ mehr bei **Steinbrecher & Jasper.**

Café David.

Im neuen Saal u. oberen Garten.

Heute Montag den 19. Juni

Letztes Concert

der

Tyroler National-Sänger-Gesellschaft

Hans Lechner.

Anfang 8 Uhr. Der untere Garten sowie der vordere Saal bleibt für Nichtbesucher des Concerts **reservirt.**

Missionsfest

zu Oberröblingen am See

am Sonntag den 25. Juni, Nachmittags 3 Uhr in dortiger Kirche. Nachfeier von 5 bis 7 Uhr im Garten des Herrn **Kertscher,** Gasthof zum Salzsee.

Herzlichst ladet dazu ein

C. Thiele, Pastor in Oberröblingen a/S.

Turnverein „Ule".

Mittwoch den 21. Juni Abends 8½ Uhr

Außerordentliche Versammlung

in **Thieme's Garten,**

betreff der Fahnenweih-Angelegenheit. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Verein „Urania".

Jeden Dienstag u. Freitag Abends 8 Uhr

Turnübung

in der **„Stadt Leipzig".**

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9,** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Pellson,** Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur bei L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24 zu haben.**

Zu Herrn Carl Ermes heutigem Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Bierseidel klirren, die Kandelaber zittern und der Hirsch über'n Eckstein springt. **K.**

Unserm Freunde, dem Salzsiedemeister **Paul Moritz** zu seinem 37. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der große Berlin wackelt und die neue Promenade zittert.

Die Alten d. L . . . . . . 3.

Dem Fräulein **Anna Rammelt** in **Ammendorf** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch.

Hausschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Portemonnaie auf dem Weinberge verloren; abzugeben **Rannischestr. 21.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820620024/fragment/page=0004